

## ABKÜHLUNG DER WELTWIRTSCHAFT KÖNNTE AUFSCHWUNG IN BRASILIEN BREMSEN

IWF erwartet, dass die brasilianische Wirtschaft 2019 um 2,5% wächst

### Wirtschaft

Deutsche Industrie blickt wieder optimistisch auf Brasilien

AHK-Umfrage: 89% der Unternehmer erwarten vom Wahlausgang positive Impulse

### Politik

Beginn der neuen Legislaturperiode stellt Bolsonaros Strategie auf den Prüfstand

Neuer Präsident bricht mit der gängigen Praxis der Pfründe Verteilung

### Konjunktur

Verschuldung der brasilianischen Unternehmen geht um 17,7% zurück

Neue Investitionen lassen allerdings noch auf sich warten

### Transport

Luftfahrtexperte: Privatisierung der brasilianischen Flughäfen muss 2019 vorankommen

Private Unternehmen sind unabdingbar für Wachstum und Qualitätssteigerung in der Luftfahrt

### Erneuerbare Energie

Solarenergie soll 2019 um 44% wachsen

Erwartet werden Investitionen von insgesamt R\$ 5,2 Mrd.

### Eisen & Stahl

ArcelorMittal setzt auf Wasserentsalzung

Größte Anlage Brasiliens soll 2021 den Betrieb aufnehmen

### Statistik

### Tabellen

### Statistik



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK

## Abkühlung der Weltwirtschaft könnte Aufschwung in Brasilien bremsen

Die erwartete Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums trifft Brasilien und andere Schwellenländer. Brasilien befindet sich nach Jahren der Rezession und Stagnation zwar wieder in einem konjunkturellen Aufwärtszyklus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hob die Wachstumsprognose für das Land beim Weltwirtschaftsgipfel in Davos zuletzt sogar auf 2,5% in diesem Jahr an. Aber der Aufschwung könnte bei einer dynamischeren globalen Wirtschaftsentwicklung und florierendem Welthandel robuster ausfallen.

Die Weltwirtschaft indes verlangsamt sich weiter. Der IWF geht in seinem aktuellen „World Economic Outlook“ davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung in dieses Jahr um 3,5% und 2020 um 3,6% zulegen wird. Damit senkte die Organisation ihre Prognose zum zweiten Mal in Folge. Verantwortlich für die Abkühlung sind der schwelende Handelsstreit zwischen den USA und China, der stotternde chinesische Wirtschaftsmotor und andere Faktoren, wie etwa das Risiko eines harten Brexit.

Vor allem der Wirtschaftskonflikt zwischen den USA und China schlägt sich in Unsicherheiten auf den Finanz- und Rohstoffmärkten nieder. Die weltweiten Direktinvestitionen sind 2018 um 19% zurückgegangen. Zwar sind die Investitionsflüsse nach Brasilien nur um 12% gegenüber 2017 gesunken. Dennoch ist das Land damit im Ranking der Länder, die die meisten Investitionen anziehen, vom 5. Rang auf den 9. Rang zurückgefallen.

Zudem haben die Preise für Öl und andere Rohstoffe in den letzten Monaten eine Berg- und Talfahrt hingelegt. Tendenziell fallen die Kurse. Schwankung bei den Rohstoffpreisen und die sinkende Nachfrage aus China, dem wichtigsten Abnehmer brasilianischer Commodities, stellen weitere Herausforderungen für den Konjunkturaufschwung in Brasilien dar, mit denen die neue Regierung umgehen muss. Das chinesische Wachstum fiel 2018 mit einem Plus von 6,6% so schwach aus wie zuletzt in den 1990er Jahren und dürfte trotz der angekündigten Erhöhung der Staatsausgaben in diesem Jahr auf 6,2% sinken.

Aus Sicht des IWF müssen die Regierungen weltweit nun gegensteuern und Maßnahmen zur Förderung des Wirtschaftswachstums ergreifen, um einen globalen Abschwung zu verhindern. „Eine Eskalierung der handelspolitischen Spannungen und die Verschlechterung [des Klimas auf den Finanzmärkten] sind die beiden Hauptrisiken für die globalen Wachstumsperspektiven“, warnte die IWF-Chefökonomin Gita Gopinath in Davos.

Für die neue brasilianische Regierung erhöht die Lage der Weltwirtschaft den Druck, schnell umfassende Struktur- und Fiskalreformen anzugehen, um Wachstumskräfte in der Wirtschaft freizusetzen. Brasília kann nicht darauf hoffen, dass die Nachfrage auf dem Weltmarkt die strukturellen Probleme des Landes löst und dass die Exporte den Aufschwung antreiben.

Quelle: Valor Econômico, 23/01/2019



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Deutsche Industrie blickt wieder optimistisch auf Brasilien

Die Stimmung unter den in Brasilien tätigen deutschen Unternehmen hat sich durch den Wahlsieg von Jair Bolsonaro deutlich aufgehellt. In einer von der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer (AHK Brasilien) zwischen Mitte Oktober und Anfang November 2018 durchgeführten Umfrage gaben 89% der 200 befragten Unternehmen an, dass sie sich vom Wahlausgang positive Auswirkungen auf ihrer Geschäfte versprechen. Bei der letzten Umfrage im April/Mai 2018 hatten 92% der Befragten der AHK-Umfrage noch befürchtet, dass sich die Wahlen negativ auswirken würden.

Grund für die verbesserte Unternehmerstimmung ist die Erwartung, dass es der neuen Regierung gelingen wird, die versprochenen Reformen in die Wege zu leiten und damit Wachstumskräfte freizusetzen. 74% der Umfrageteilnehmer sehen eine langsame „Verbesserung“ der politischen Lage in Brasilien. In der Umfrage davor hatten dies nur 29% angegeben.

„Das Umfeld ist anders als im Mai, als völlige Unsicherheit herrschte.“, erklärte Philipp Schiemer, Landeschef von Mercedes-Benz Brasilien und einer der Vizepräsidenten der AHK Brasilien, gegenüber Valor Econômico. „Die Rentenreform ist die Feuerprobe. Wenn sie verabschiedet wird, stehe die Türen für Brasilien offen, einen Sprung nach vorn zu machen“, zeigte sich der Mercedes-Brasilien-Chef überzeugt.

Wie Schiemer lobt auch der Repräsentant der DZ Bank in Brasilien Martin Duisberg, ebenfalls Vizepräsident der AHK, das Wirtschaftsteam der neuen Regierung. Beide erwarten eine aggressive Reformagenda, die die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft verbessert. Duisberg hofft, dass es die neue Regierung schafft, den landesspezifischen „Custo Brasil“ zu senken und Missstände in der Infrastruktur sowie im Bildungs- und Gesundheitssystem zu beseitigen, damit die Produktivität der Unternehmen steigt.

Einen Monat nach der Amtsübernahme wollten die beiden deutschen Manager die Politik der neuen Regierung noch nicht bewerten. „Die Erwartungen sind groß, aber wir müssen sechs Monate Zeit lassen, bevor wir eine konkretere Bewertung vornehmen können“, sagte Duisberg. Die verbesserte Stimmung führe aber bereits dazu, dass Unternehmen Investitionspläne aus der Schublade holen und Banken bessere Finanzierungsbedingungen anbieten, so der Repräsentant der DZ-Bank.

Auf die Frage, welche Prioritäten die neue Regierung setzen sollte, gaben 93% der Befragten der AHK-Umfrage den Themen Rentenreform und Korruptionsbekämpfung hohe Priorität. Der Kampf gegen die Kriminalität wird von 88% der Umfrageteilnehmer als sehr wichtig angesehen, die Verbesserung des Schulsystems von 86%, eine Reform des Steuersystems von 84% und eine bessere Transportinfrastruktur von 70%.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Die aktuelle Lage ihres Unternehmens schätzt die Mehrzahl der Umfrageteilnehmer als „stabil“ (41%) oder sogar „gut“ (38%) ein. 21% der Unternehmen bezeichneten die Lage als „schlecht“. Die lange und tiefe Wirtschaftskrise wirke immer noch nach, meinte Philipp Schiemer. Doch der Blick nach vorn ist wieder optimistisch. 83% der Unternehmen bewerten die Geschäftsaussichten für 2019 positiv. 55% der Umfrageteilnehmer erwarten, dass ihre Umsätze 2019 um mehr als 5% gegenüber dem Vorjahr zulegen werden, 52% wollen neue Mitarbeiter einstellen und 66% mehr investieren als im letzten Jahr. Die Wachstumserwartungen sind dagegen noch verhalten. Eine knappe Mehrheit von 52% geht davon aus, dass die brasilianische Wirtschaft in diesem Jahr zwischen 2% und 3% wachsen wird.

Quelle: Valor Econômico, 25/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Beginn der neuen Legislaturperiode stellt Bolsonaros Strategie auf den Prüfstand

Mit dem Zusammentreten des neuen Kongresses Anfang Februar wird sich zeigen, wie groß der parlamentarische Rückhalt für den neugewählten Präsidenten Jair Bolsonaro ist. Obwohl im neuen Senat und Abgeordnetenhaus über 20 Parteien sitzen, hat der neue Präsident ganz bewusst darauf verzichtet, lukrative Posten in Ministerien, Behörden und Staatsunternehmen an Parteien und Abgeordnete zu vergeben, um sich deren Unterstützung zu sichern.

Von der Praxis, Pfründe an politische Partner zu verteilen, machten alle demokratische gewählten Präsidenten Brasiliens seit dem Ende des Militärregimes Gebrauch. Sie wurde als unumgänglich erklärt, um Koalitionen zu schmieden und das Land zu regieren. Nach den Korruptionsskandalen der letzten Jahre, bei denen herauskam, dass die Veruntreuung von Milliardensummen in Staatsunternehmen nicht nur der illegalen Parteienfinanzierung, sondern auch der persönlichen Bereicherung von Politikern diene, hat sich der neue Präsident entschieden, mit der gängigen Postenverteilungspraxis zu brechen.

Bolsonaro ließ seinen Ministern, allen voran dem Superwirtschaftsminister Paulo Guedes, weitestgehend freie Hand bei der Besetzung von strategischen Positionen in Verwaltung und Staatsunternehmen. Brasiliens neuer Justizminister und ehemals oberster Korruptionsermittler Sergio Moro bezeichnete die Entscheidung des Präsidenten in einem Interview mit dem TV-Sender GloboNews unlängst als einen wichtigen Schritt zur Korruptionsbekämpfung. Die Regierung dürfe sich beim Kampf gegen die Korruption nicht allein auf die Justiz verlassen, sondern müsse selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Die spannende Frage lautet nun, ob die Regierung auch ohne die Pfründeverteilung im Parlament eine Mehrheit für ihre Reformvorhaben zusammen bekommt. Denn Bolsonaro ist auf die Unterstützung anderer Parteien angewiesen. Seine eigene Partei PSL stellt nur gut 10% der Abgeordneten im Unterhaus. Justizminister Moro stritt ab, dass die neue Strategie bei der Ämterverteilung das Land unregierbar mache. „Welche Regierungsfähigkeit wollen wir denn? [...] In einer Regierung voller Banditen gibt es keine Regierungsfähigkeit. Wir sind an einem Punkt angekommen, an dem die Bürger begonnen haben, das Vertrauen in die Demokratie zu verlieren“, so der Justizminister gegenüber Valor Econômico. Moro setzt darauf, dass die öffentliche Meinung die Abgeordneten dazu zwingen wird, die Politik des neuen Präsidenten zu unterstützen, auch wenn ihnen dafür keine persönliche Belohnung winkt.

Unterdessen hat Bolsonaro bei der Regierungsbildung sehr wohl wichtige Schaltstellen mit Vertrauenspersonen besetzt. Sieben der 22 Minister im Kabinett des Hauptmanns der Reserve sind ehemalige Militärs, darunter hochrangige Generäle.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Sie seien „die Augen des Präsidenten“ behaupten einige Stimmen. Seitens der Opposition schürt die Berufung der Militärs in die Ministerriege die Angst vor einem neuen Militärputsch. Tatsächlich wird den Militärs bei einer ernsthaften Regierungskrise eine wichtige Rolle zukommen. Wie werden sie darauf reagieren, wenn Bolsonaro seine Strategie ändern muss und Geschenke verteilt, um den Parteiführern im Kongress entgegenzukommen? Was wird der Justizminister und ehemalige Korruptions-Jäger Sergio Moro dazu sagen?

Quelle: Valor Econômico, 21/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Verschuldung der brasilianischen Unternehmen geht um 17,7% zurück

Nach dem Abschwung der Wirtschaft um insgesamt fast 8% hat sich die Verschuldung brasilianischer Unternehmen bis Ende 2018 aufgrund von Neustrukturierungen, Kapitalverkäufen und Neuverhandlungen der Schulden deutlich verringert. Das Beratungsunternehmen Economática verzeichnete zwischen 2015 und September 2018 einen Rückgang um 17,7% auf R\$ 885 Mrd.. Den stärksten Beitrag zu diesem Ergebnis leisteten die Gesellschaften Petrobras und Vale. Für 2019 erwarten Analysten eine signifikante Erholung vieler anderer Unternehmen.

Wie der Leiter der Risikoagentur S&P Global Diego Ocampo erläutert, verfügen die Unternehmen heute über eine „solidere Finanzstruktur“. Die Begleichung der Schulden würde heute durchschnittlich 2,7 Jahre dauern – vor zwei Jahren waren es noch 2,99 Jahre.

Die Verbesserung im Hinblick auf die Verschuldung wird aber nicht unmittelbar eine Neuaufnahme der Investitionen mit sich bringen. „Die Unternehmen sind vorsichtiger geworden, und viele denken erst einmal daran, die brachliegenden Kapazitäten – eine Folge der langjährigen Rezession – neu zu beleben“, glaubt auch der Leiter des Beratungsunternehmens Alvarez & Marzal, Eduardo Seixas. Wenn man die beiden Giganten Vale und Petrobras aus der Rechnung ausschließt, sieht das Verschuldungsszenario weniger positiv aus. Die Schulden der anderen Gesellschaften gingen demzufolge in den letzten drei Jahren nur um 2,5% zurück – laut Analysten ein weiterer Hinweis darauf, dass neue Investitionen vorerst mit großer Vorsicht angegangen werden.

Für Einar Rivero, Abteilungsleiter für institutionelle Beziehungen bei Economática, ist die Verschuldung hauptsächlich aufgrund der Aufwertung des US-Dollars nicht deutlicher zurückgegangen. Der Spezialist glaubt, das Problem liege weniger in der Schuldenhöhe als in ihrer fachgerechten Verwaltung. Die wenn auch schwache Erholung der Wirtschaft im vergangenen Jahr schlägt sich bereits in den Bilanzen der Unternehmen nieder, wie Carlos Sequeira, Analyst von BGT Pactual, bekräftigt. „Mit der Erholung der Wirtschaft können die Gesellschaften ihre brachliegenden Kapazitäten allmählich wieder nutzen.“

Unter den zehn am höchsten verschuldeten Unternehmen (ohne Vale und Petrobras) fällt der Löwenanteil auf große Lebensmittelkonzerne wie BRF, Besitzer der FleischproduktHersteller Sadia und Perdigão. Die Schulden des Konzerns verdreifachten sich innerhalb von nur drei Jahren – Resultat einer Verwaltungskrise, die 2017 deutlich wurde, als das Unternehmen das erste Minusergebnis seiner Geschichte verzeichnete. Als Konsequenz kündigt BRF Kapitalverkäufe im Wert von R\$ 5 Mrd. an. Auch die BRF-Konkurrenten Marfrig und JBS sind hochverschuldet. Die brasilianische Metallindustrie hat aufgrund der globalen Stahlkrise ebenfalls schwer zu kämpfen. Um ihre Verschuldung zu reduzieren, mussten Gesellschaften wie Gerdau und CSN Anlagen im Ausland verkaufen.

Ein anderer Bereich, dessen Erholung mit Schwierigkeiten verbunden ist, ist der Energiesektor. Eletrobras, Cemig und CPFL Energia sind hochverschuldet. CPFL konnte die Nettoverschuldungsquote jedoch ab 2017 senken.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Luftfahrtexperte: Privatisierung der brasilianischen Flughäfen muss 2019 vorankommen

In einem Gastbeitrag für die Zeitung Valor Econômico fordert der Luftfahrtexperte Shailon Ian den eingeleiteten Privatisierungsprozess der zivilen Luftfahrt in Brasilien konsequent fortzusetzen. Nur private Partner können aus seiner Sicht das erwartete Wachstum und die notwendige technologische Modernisierung des Luftfahrtsektors in Brasilien sicherstellen. Der Luftfahrtingenieur ist Geschäftsführer des Dienstleisters Vinci Aeronáutica.

Der brasilianische Luftfahrtmarkt hat in den letzten 10 Jahren ein rasantes Wachstum hingelegt und ist heute der drittgrößte der Welt nach den USA und China. Das Passagieraufkommen hat sich zwischen 2008 und 2018 von 65 Millionen auf 115 Millionen fast verdoppelt. 2007 nutzten noch 56,1% der Brasilianer für Reisen in andere Bundesstaaten den Reisebus und nur 43,9% das Flugzeug. Heute ist das Flugzeug unangefochten der Verkehrsträger Nummer 1 für lange Strecken. 2017 legten 67,5% der Reisenden lange Distanzen in der Luft zurück und nur noch 32,5% auf der Straße.

Schätzungen zufolge wird sich das Passagieraufkommen in der Luft weltweit in den kommenden 15 Jahren verdoppeln. Der brasilianische Markt dürfte dieses Wachstumstempo begleiten und in den nächsten Jahrzehnten jedes Jahr um 5% zulegen. Dafür ist es aus Sicht des Luftfahrtexperten Ian allerdings unabdingbar, dass der Luftfahrtsektor weiter dereguliert wird, um den privaten Wettbewerb zu stärken. In der Vergangenheit hat zum Beispiel bereits die Trennung der Gebühren für die Personen- und die Gepäckbeförderung die Low-Cost-Carrier gestärkt.

Die stärkere Beteiligung privater Partner an der Modernisierung von Flughäfen, sei es durch Konzessionen, öffentlich-private Partnerschaften oder andere Modelle ist ein Meilenstein für die Liberalisierung der Luftfahrt. Luftfahrtexperte Ian fordert, dass die Regierung die bereits Ende 2018 eingeleitete Ausschreibung von 12 regionalen Flughäfen – sechs in Nordostbrasilien, vier in Mato Grosso und zwei im Süden des Landes – beschleunigt und die Konzessionen noch im ersten Halbjahr vergeben werden. Private Unternehmen seien angesichts der leeren öffentlicher Kassen viel besser als der Staat gerüstet, die Investitionen in den Flughafenausbau zu stemmen, moderne Technologien ins Land zu holen und damit die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit der brasilianischen Luftfahrt zu steigern.

Bei der Privatisierung von Flughäfen und Luftfahrtleistungen gibt es in Brasilien noch ein enormes Potenzial. Bei der zivilen Luftfahrtbehörde Anac sind etwa 2.500 Flughäfen und -plätze registriert. Jedoch wird fast der gesamte Luftverkehr zurzeit über die 65 größten Flughäfen abgewickelt. Durch die Entwicklung der regionalen Luftfahrt werden nicht nur mehr Orte günstig per Flugzeug erreichbar sein, sondern auch neue Geschäfts- und Einkommensmöglichkeiten in kleineren Städten entstehen.

Quelle: Valor Econômico, 21/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 



## Solarenergie soll 2019 um 44% wachsen

Der Solarenergiesektor wird nach Schätzungen des Verbandes Absolar (Associação Brasileira de Energia Solar Fotovoltaica) 2019 Investitionen im Wert von R\$ 5,2 Mrd. R\$ tätigen. Davon sollen R\$ 3 Mrd. in die verbrauchernahe Energieproduktion und der Rest in große Solarparks fließen.

Der Verband glaubt für dieses Jahr an ein Wachstum der installierten Leistung um 44% auf 3.306 Megawatt (MW). Davon entfallen 2.716 MW auf große Solarenergieanlagen und 1.130 MW auf kleinere Anlagen, die dezentral in der Nähe der Konsumenten installiert werden.

2018 hatte der Sonnenenergiesektor um beinahe 100% zugelegt und das Jahr mit insgesamt 2.295 MW abgeschlossen (1.793 MW in Solarparks und 502 MW in dezentralen Anlagen).

In der Produktionskette für die Sonnenenergie sind die Zahlen noch eindrucksvoller. Wie eine Studie des Forschungs- und Beratungsunternehmens Greener aufzeigt, bewegte der brasilianische Markt für Photovoltaik-Module R\$ 7,4 Mrd., R\$ 4 Mrd. für die verbrauchernahe Energieerzeugung und R\$ 3,4 Mrd. für große Sonnenenergieparks.

Greener-Chef Márcio Takata, hebt hervor, dass die Anzahl der Modulhersteller im Land seit Januar 2018 von 2.700 auf 6.000 angestiegen sei – ein Wachstum von mehr als 120%. „Daran erkennt man das enorme Potential dieses Sektors“, betont Takata.

Portal Solar, ein Internet-Vermittler zwischen interessierten Verbrauchern, Zulieferern und Installateuren von Sonnenenergiesystemen, bewegte 2018 Ausrüstungsmaterial im Wert von R\$ 100 Mio. für verbrauchernahe Sonnenenergieanlagen. Für 2019 erwartet das Portal ein Geschäftsvolumen von R\$ 500 Mio. R\$.

Interessant ist auch das Profil der Haushalte, die an der Installation einer Sonnenenergieanlage auf dem Dach ihres Hauses interessiert sind. Mehr als die Hälfte der Anfragen stammten von Verbrauchern der Klasse C – Familien mit monatlichen Einnahmen von R\$ 2.370 bis R\$ 5.715. Für Rodolfo Meyer, Geschäftsführer von Portal Solar, war ein Grund für die große Nachfrage der deutliche Anstieg der Strompreise in den vergangenen Jahren.

Meyer hebt hervor, dass die Kosten für eine Solarenergieanlage im letzten Jahrzehnt um 75% gefallen seien. Takata bestätigt die fallenden Preise. So seien die Kosten für eine Anlage mit einer Leistung von 4 Kilowatt (kW), die 2016 noch bei R\$ 33.000 lagen, im vergangenen Jahr auf R\$ 22.000 gefallen.

Der Manager sieht auch für die nächsten Jahre fallende Preise voraus, allerdings in einem langsameren Rhythmus. Ein weiterer Faktor für das Aufkommen der Sonnenenergie sind die aktuellen Richtlinien, die andere Formen der Nutzung und der Kommerzialisierung der gewonnenen Sonnenenergie zulassen. So ist es heute zulässig, die mit Photovoltaik erzeugte Energie zu niedrigeren Preisen als die der offiziellen Stromgesellschaften zu verkaufen.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## ArcelorMittal setzt auf Wasserentsalzung

ArcelorMittal kündigte am 18. Januar das erste große Meerwasserentsalzungsprojekt in Brasilien an. Es handelt sich um eine Anlage, die die Flachstahlfabrik AcelorMittal Tubarão im Bundesland Espírito Santo beliefern soll. Das Unternehmen wird R\$ 50 Mio. in die Anlage investieren, die täglich bis zu 500 Kubikmeter salzfreies Wasser gewinnt, genug um 80.000 Menschen zu versorgen. Das Wasser soll überwiegend in Stahlerzeugungsprozessen genutzt werden.

Wie der Präsident von ArcelorMittal Aços Planos América do Sul, Benjamin Baptista Filho erläuterte, nahm die Idee im Jahr 2014 Gestalt an, als die Gesellschaft von Wasserrationierungsmaßnahmen im Ballungsraum der Hauptstadt Vitória betroffen wurde. Das Unternehmen ist der größte industrielle Wasserverbraucher dieser Gegend.

Ein ähnliches Projekt besteht bereits in der belgischen Stadt Gent – dort wird Brackwasser für die industrielle Verwendung entsalzt. In Espírito Santo wird der Konzern erstmals reines Meerwasser umwandeln. Das Projekt übersteigt die Kapazität der bisher größten Entsalzungsanlage der Inselgruppe Fernando Noronha um das Zehnfache.

Zurzeit sucht ArcelorMittal eine Unternehmensgruppe für die Bauausführung. Die Gesellschaft nennt keine Namen, hat aber sechs Vorschläge von Unternehmen aus den USA, Israel, Australien und Spanien erhalten. Bis Mitte des Jahres werden die erforderlichen Umweltgenehmigungen erwartet. Die Anlage soll 2021 in Betrieb gehen.

Baptista räumt ein, dass man vorerst nicht auf die Wasserversorgung durch die staatliche Gesellschaft Cesan verzichtet. Die Entsalzungsanlage soll in Fällen der Wasserrationierung einspringen, die sich laut Meinung von Spezialisten zukünftig häufen werden.

Obwohl ArcelorMittal an der Kapazitätsgrenze produziert, sieht der Präsident zurzeit keine Notwendigkeit für Investitionen in eine Erweiterung oder die Modernisierung bestehender Anlagen in Brasilien. Die Fabrik in Tubarão ist für die Herstellung von Stahlplatten und warmgewalzte Feinstahlbleche zuständig. Baptista glaubt, dass die Anlagen des Unternehmens bis 2027 oder 2028 den Bedarf decken werden.

Wie Baptista ausführt, müsste ArcelorMittal aufgrund seiner signifikanten Stahlplattenproduktion weniger als die Konkurrenten investieren, um die Kapazitäten für warmgewalzte Feinstahlbleche zu steigern.

Das aktuelle Limit der Fabrik in Tubarão liegt bei 7,5 Millionen Tonnen Stahl. Baptista glaubt, die Produktion durch Effizienzverbesserung auf 7,7 Millionen Tonnen steigern zu können. „Im Jahr 2017 haben wir etwas mehr als 7 Millionen Tonnen produziert, und im Vorjahr waren es 7,2 Millionen Tonnen. Wir glauben, dass der Markt wachsen wird. In unserem Werk in São Francisco do Sul (Santa Catarina) haben wir alle Investitionsmöglichkeiten ausgeschöpft. [2018 hatte ArcelorMittal hier Investitionen von insgesamt R\$ 330 Mio. angekündigt.] Sollten wir weitere Investitionen tätigen, werden wir dies in Tubarão tun“, schließt der Präsident ab.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

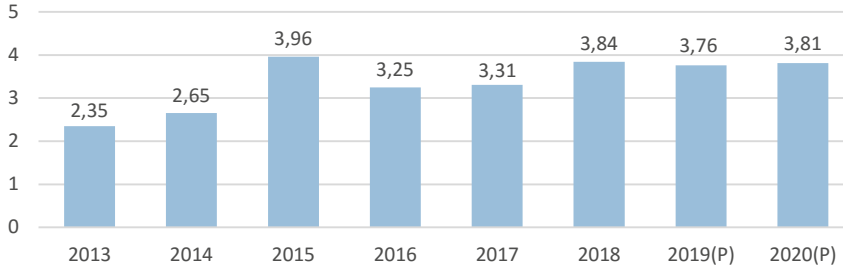


Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

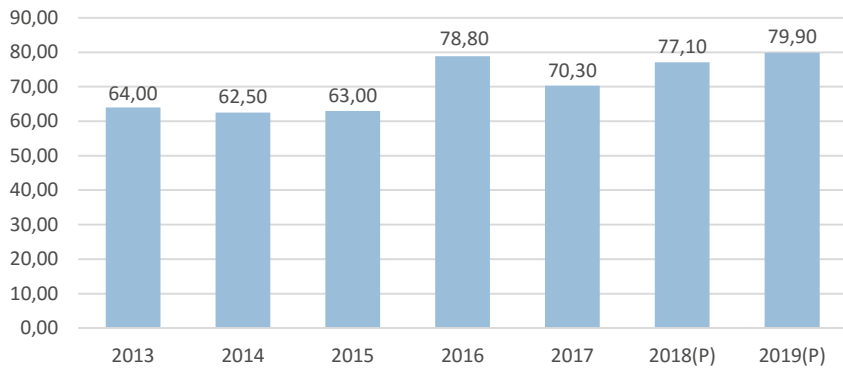
[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

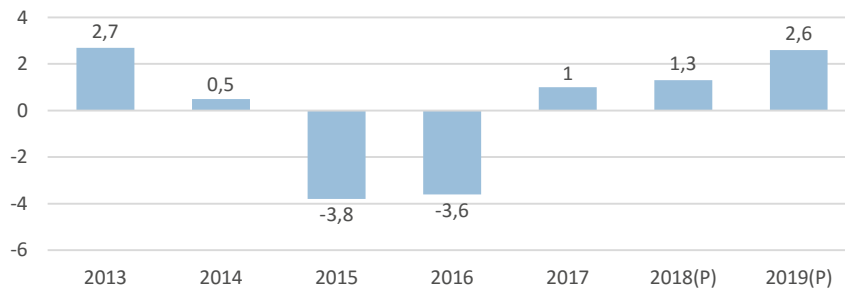
### Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



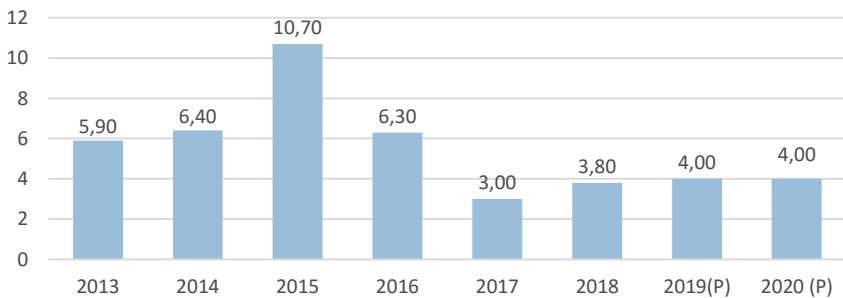
### Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



### Entwicklung des BIP - (In %)



### Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Impressum

---

### Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

### Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: [anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

[www.gtai.de/brasilien](http://www.gtai.de/brasilien)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)



+55(11) 5187 5133

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**

